Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: SG/SGR/003/22

über die Sitzung des Samtgemeinderates am 24.02.2022

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:45 Uhr
Ort:	Forum im Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

stimmberechtigte Mitglieder
Herr Johann-Dieter Oldenburg
Herr Michael Albers
Frau Silke Asendorf
Herr Lars Bierfischer
Herr Dieter Bischoff
Herr Bernd Bormann
Frau Martina Claes
Herr Torben Garbers
Herr Alexander Grafe
Frau Hildegard Grieb
Herr Jens Grimpe
Frau Sieglinde Huber
Herr Peter Hühne
Herr Willy Immoor
Herr Jürgen Lemke
Herr Wilken Meyer
Herr Hermann Meyer-Toms
Frau Marlies Plate
Frau Nicole Reuter
Herr Hauke Sander
Herr Ulf-Werner Schmidt
Herr Bernd Schneider
Herr Hermann Schröder
Herr Frank Tecklenborg
Herr Lars Tecklenborg
Herr Torsten Tobeck
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann
Herr Andree Wächter

Verwaltung
Herr Niklas Reich

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder
Herr Heiko Albers
Herr Heinrich Klimisch
Herr Günter Schweers
Frau Claudia Staiger
Herr Thomas Warnke

Öffentlicher Teil

Punkt 1:
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Oldenburg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Samtgemeinderates fest.

Punkt 2:
Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 02. Sitzung vom 09.12.2021

Gegen Form und Inhalt des Protokolls werden keine Bedenken erhoben. Der öffentliche Teil des Protokolls wird genehmigt.

Punkt 3:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde bleibt ungenutzt.

Punkt 4:
Beschluss über die Geschäftsordnung
Vorlage: SG-0028/22

Herr Michael Albers erkundigt sich, ob es in umliegenden Kommunen bereits ähnliche Angebote analog zu einem Bürgerdialog gebe. Daraufhin erklärt Herr Bormann, dass die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen in dieser Hinsicht eine Vorreiterrolle einnehmen würde. Andere Beispiele über die Einwohnerfragestunde hinaus gebe es landkreisweit nicht.

Herr Schmidt fordert, dass ein solcher Bürgerdialog bei allen Vorteilen auch praktikabel umsetzbar sein müsse. Dies nimmt Herr Hühne zum Anlass, um zu hinterfragen, in welchem Rhythmus die Bürgerdialoge stattfinden sollten. Er schlägt vor, zunächst die Resonanz am Tag der nächsten Sitzung zu testen.

Herr Bormann spricht sich stattdessen dafür aus, unregelmäßig zu speziellen Themen gesondert einzuladen, die in der Bürgerschaft ein besonderes Interesse hervorrufen. So könne von vornherein eine bessere Resonanz erzielt und ein echter Mehrwert für Bürger und Politik erzielt werden. Eine entsprechende Tagesordnung sollte den strukturellen Rahmen vorgeben.

Auch Frau Claes und Herr von Tiepermann sprechen sich für einen anlassbezogenen Bürgerdialog zu einem gesonderten Termin aus. Herr Schröder merkt jedoch an, dass es bereits ausreichend Beteiligungsmöglichkeiten durch das Kommunalrecht geben würde. Es müsse vermieden werden, dass politische Entscheidungen durch eine laute Minderheit im

Vorfeld zu sehr beeinflusst würden. Die eigentliche Beschlussvorbereitung müsse auch weiterhin in ruhiger Atmosphäre durch Gespräche und in den Ausschüssen stattfinden.

Der Rat der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen beschließt die der Beschlussvorlage beigefügte Geschäftsordnung.

Ja: 28 Nein: 0 Enthaltungen: 0

<u>Punkt 5:</u>
Erlass der Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich Tätigen in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen
Vorlage: SG-0029/22

Der Rat beschließt die 8. Änderungssatzung zur Satzung über die Entschädigung der ehrenamtlich Tätigen.

Ja: 26 Nein: 1 Enthaltungen: 1

<u>Punkt 6:</u>
Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2022
Vorlage: SG-0020/21

<u>Herr Bormann</u> lobt zunächst trotz pandemiebedingten Einschränkungen die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung im Aufstellungsverfahren des Haushaltes 2022. So musste trotz eines drastischen Rückganges der Steuerkraft die Samtgemeindeumlage bisher nicht erhöht werden.

Zum Jahresende 2022 erwarte er einen Rückgang des Schuldenstandes von 14 Millionen auf 10 Millionen Euro. Damit entstehe wieder neuer Spielraum zu der selbstgesteckten Schuldengrenze von 14 bis 15 Millionen Euro.

Nach Abzug aller bereits gebundenen Finanzmittel stünden im laufenden Haushaltsjahr 2,6 Millionen Euro zur Verfügung. Diese würden zu großen Teilen auch den Grundschulen und Kindertagesstätten zu Gute kommen.

Um den gesamten, weiter steigenden Bedarf zu decken, reichten die vorhandenen Mittel jedoch nicht aus. Daher müsse zum nächsten Haushalt die Finanzbeziehung zwischen Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden noch einmal überprüft werden. Letztendlich kämen die Mittel aus der Samtgemeindeumlage auch den Mitgliedsgemeinden wieder zu Gute.

Anschließend haben die Ausschussvorsitzenden das Wort.

<u>Schulausschuss:</u>

<u>Herr M. Albers</u> nimmt zunächst Bezug auf die kürzlich aufgenommenen Physikausgaben im Gymnasium und stellt fest, dass das Verfahren bei solchen Anträgen zur Beschaffung von Schulmitteln verbessert werden sollte. Trotz allem sei hier nun eine gute Lösung gefunden.

Insgesamt mache der investive Bereich den Großteil des Haushaltes in den Schulen aus. Diese Investitionen seien absolut notwendig und sinnvoll. Somit sehe der Schulausschuss eine gute

Haushaltsgrundlage. Der Schulausschuss habe dem Haushalt daher auch einstimmig zugestimmt.

Sozialausschuss:

Herr Wächter stellt die besondere Bedeutung der Kindertagesstätten in den Vordergrund. Diese stellen im Sozialausschuss den größten Posten der Haushaltsplanungen und leisten einen wichtigen Beitrag in der Samtgemeinde. Der Sozialausschuss habe dem Haushalt mehrheitlich zugestimmt.

Planungsausschuss:

Herr Garbers verweist auf die vorliegenden Zahlen des Haushaltsansatzes. Diesem sei im Planungsausschuss einstimmig zugestimmt worden.

Betriebsausschuss:

Herr von Tiepermann berichtet, dass die Abgaben für die Bürger zunächst gleich blieben. Ob dies zukünftig so beibehalten werden könne, ließe sich aufgrund der ungewissen Situation im Zuge der baldigen Mehrwertsteuerpflicht im Abwasserbereich noch nicht abschätzen. Der Haushalt wurde im Betriebsausschuss einstimmig beschlossen.

Tourismusausschuss:

Herr Schneider stellt die Bäder und den Tourismusbereich als größte Position vor. Der Tourismusausschuss sehe hier ausreichende Ansätze für das Jahr 2022 und habe somit einstimmig dem Haushalt zugestimmt.

Es folgen die Redebeiträge der Fraktionsvorsitzenden.

SPD-Fraktion:

Herr Grimpe fasst zusammen, dass die Pandemie gezeigt habe, wie wichtig die Digitalisierung sei. Daher befürworte es die SPD, den Glasfaserausbau weiter voranzutreiben, die Schulen im Rahmen des Digitalpaktes gut auszustatten und auch Rat und Verwaltung in der Digitalisierung voranzubringen. Gerade der Samtgemeinderat sollte hier als gutes Beispiel vorangehen und ein mobiles, papierloses Arbeiten anvisieren. Daneben seien gleichermaßen gute Büroarbeitsplätze und der damit verbundene Anbau des Rathauses notwendig.

Große Aufgaben und Investitionen kämen auch in den Schulen auf die Samtgemeinde zu. Dies sei jedoch unumgänglich, um auch die vorhandene Bausubstanz und ihren Wert zu erhalten.

Auch die Feuerwehren sollen Ihre Leistungsfähigkeit behalten und erhielten entsprechende Mittel für neue Fahrzeuge und nötige Gerätehäuser würden saniert. Zusätzlich werde das Feuerwehrzeltlager in diesem Jahr unterstützt.

Insbesondere die Ausgaben für Sportvereine und Bäder sorgten zusätzlich für eine gute Lebensqualität in der Samtgemeinde. Der neu eingestellte Klimaschutzmanager werde diese

Lebensqualität darüber hinaus auch für die Zukunft sichern und müsse mit entsprechenden Mitteln ausgestattet werden.

Abschließend lobt Herr Grimpe die gute Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung, Mitgliedsgemeinden und Samtgemeinde und gibt bekannt, dass die SPD dem Haushaltsplan und der Haushaltssatzung zustimme.

CDU-Fraktion:

Stellvertretend für Herrn Klimisch stellt Herr Garbers fest, dass der vorliegende Haushaltsansatz einen wichtigen Beitrag dazu leistet, eine gute Lebensqualität in der Samtgemeinde zu sichern. Insbesondere die hohen Investitionen in den Neu- und Umbau sowie die laufenden Betriebszuschüsse der Kindertagesstätten aber auch die Ausstattung der Schulen sei daher besonders wichtig.

Die Unterhaltung der drei Bäder sorge ebenso für positive Abwechslung wie das diesjährige Feuerwehrzeltlager. Auch darüber hinaus sei die Ausstattung der Feuerwehren mit Fahrzeugen und der Gebäudesanierung ein wichtiger Bestandteil des Haushaltes.

Im Zuge der gesellschaftlichen Debatte um den Klimaschutz leiste der Haushaltsansatz mit dem neu eingestellten Klimaschutzmanager und der fortschreitenden Digitalisierung in Schulen, Verwaltung und Politik sowie dem Breitbandausbau einen soliden Beitrag. Auch der Ausbau erneuerbarer Energien im Gebiet der Samtgemeinde müsse weiter vorangebracht werden.

Kritisch sehe Herr Garbers allerdings die geplanten Ausgaben für die Schreddertage. Insgesamt 60.000 € über drei Jahre seien zu viel dafür, dass die Entsorgung des Grünschnitts ursprünglich in privater Verantwortung liege.

Abschließend stellt er fest, dass die Ausgaben der Samtgemeinde schneller stiegen als ihre Einnahmen. Zudem stünden weitere Investitionen an. Das Finanzgefüge zwischen Samtgemeinde und Mitgliedsgemeinden müsse daher intensiv überprüft werden, um auch in Zukunft eine lebenswerte Samtgemeinde bieten zu können.

Insgesamt lobt auch Herr Garbers die gute Zusammenarbeit zwischen Rat und Verwaltung. Die CDU stimme dem Erlass der Haushaltssatzung zu.

GRÜNE-Fraktion:

Herr Schmidt macht zu Beginn deutlich, dass die Verwaltung, trotz erschwerter Umstände durch die Pandemie, in dieser neuen Wahlperiode die Haushaltsplanberatungen auch für die neuen Ratsmitglieder gut vorbereitet habe.

Es gebe jedoch nur wenig Spielraum zur Gestaltung. Viele große Finanzpositionen binden erhebliche Mittel über Jahre hinweg. So etwa der Breitbandausbau, der Um- und Neubau von Kindertagesstätten, um eine gute Betreuung gewährleisten zu können und auch der Rathausanbau für gute Arbeitsbedingungen. Gleichwohl seien diese Positionen wichtig, um eine familienfreundliche Samtgemeinde bieten zu können.

Darüber hinaus lobt Herr Schmidt das Engagement, mit dem es Herrn Bormann gelungen sei, den Klimaschutzmanager einzustellen. Dieser werde Querschnittsaufgaben zum Klimaschutz wahrnehmen und müsse auf die Unterstützung durch Rat und Verwaltung zählen können.

Um dem Fachkräftemangel auch im öffentlichen Dienst entgegenzuwirken befürwortet er zudem das Ausbildungsangebot auch über den aktuellen Bedarf in der Samtgemeinde beizubehalten.

Herr Schmidt bedankt sich bei der Verwaltung und den Fraktionen für die konstruktive Zusammenarbeit und verkündet, dass die Grünen dem Haushalt zustimmen werden.

UWG-Fraktion:

Herr Tobeck berichtet, dass die Mitgliedsgemeinden bereits ihre Steuerhebesätze erhöhen mussten, um ihre Aufgaben weiterhin wahrnehmen zu können. Auch in der Samtgemeinde müsse überlegt werden, wie das Angebot mit Bädern, Sportplätzen, Schulen und Kindertagesstätten aufrechterhalten werden könne. Er plädiert daher dafür, in den kommenden Jahren zunehmend auch Einsparpotenziale bei den Ausgaben des Haushaltes zu identifizieren, bevor die nächste Steuererhöhung auf den Weg gebracht werde.

Er stellt des Weiteren fest, dass sich der Zuschussbedarf in den Kindertagesstätten über die letzten 8 Jahre verdoppelt und das Angebot erheblich erweitert habe. Daneben verursache die Schulträgerschaft zusätzlich einen hohen Schuldenstand. Hier müsse hinterfragt werden, ob die Samtgemeinde weiterhin die Trägerschaft für die weiterführenden Schulen übernehmen wolle.

Gleichzeitig müsse die Digitalisierung weiter voranschreiten. Möglichkeiten zum Homeoffice, der Rathausanbau und der erweiterte IT-Bereich befänden sich auch durch den Haushalt aber bereits auf einem guten Weg.

Kritisch sehe Herr Tobeck jedoch ebenfalls den Haushaltsansatz für die Schreddertage. Diese seien aus der Not heraus entstanden, als keine Osterfeuer möglich waren. Nun kämen immer weitere Lockerungen durch, sodass in diesem Jahr Osterfeuer wieder möglich sein sollten. 16.000 € für Schreddertage empfinde er unter diesen Umständen viel zu hoch und nicht mehr erforderlich.

Da der bisherige Vorschlag zur Regulierung der Osterfeuer nicht umgesetzt wurde, werde die UWG einen erneuten Antrag stellen, um die Zahl der der Osterfeuer pro Gemeinde zu begrenzen.

Insgesamt stimme auch die UWG dem Haushalt 2022 zu.

Herr Hühne nimmt abschließend ebenfalls Bezug auf das Thema Digitalisierung und fordert, diese weiter voranzubringen. Gleichzeitig wird die Verwaltung in nächster Zeit noch weitere Mitarbeiter brauchen, die einen entsprechend ausgestatteten Arbeitsplatz benötigten. Die PARTEI stimme dem Haushalt insgesamt ebenfalls zu.

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2022 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 28 Nein: 0 Enthaltungen: 0

<u>Punkt 7:</u>
Kooperationsprojekt der fünf Nordkreiskommunen - Kommunale Angebote für Kinder von suchtkranken Familien
- Beteiligung und Bezuschussung eines Antrags der Stadt Bassum aus dem Förderprogramm des Bündnisses der gesetzlichen Krankenkassen (GKV)
Vorlage: SG-0027/22

<u>Herr Wächter</u> weist darauf hin, dass Release e.V. der eigentliche Projektinitiator sei. Die Stadt Bassum trete lediglich als organisatorische Verwaltungseinheit auf.

Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen unterstützt den Projektantrag der Stadt Bassum zur Schaffung eines kommunalen Angebots für Kinder von suchtkranken Familien zur Ermöglichung eines stabilisierenden Freizeiterlebens für Kinder suchtkranker Familien unter suchtpräventiver Begleitung in Kooperation mit Release e.V. Die Projektarbeit bezieht die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen mit ein. Zur Finanzierung der notwendigen Eigenbeteiligung werden im Haushalt 2022 bis zu 1.100 € sowie für die Jahre 2023-2025 jährlich weitere je 1.100 €, insgesamt bis zu 4.400 € bereitgestellt.

Ja: 28 Nein: 0 Enthaltungen: 0

<u>Punkt 8:</u>
Beitritt zur kommunalen Anstalt "Hannoversche Informationstechnologien AöR" (HannIT)
Vorlage: SG-0032/22

Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen tritt der kommunalen Anstalt „Hannoversche Informationstechnologien AöR“ (HannIT) bei. Der Samtgemeindebürgermeister wird dazu ermächtigt, den öffentlich-rechtlichen Vertrag über die Beteiligung weiterer Träger und über die Änderung der Satzung der gemeinsamen kommunalen Anstalt „Hannoversche Informationstechnologien AöR“ (HannIT) abzuschließen.

Ja: 28 Nein: 0 Enthaltungen: 0

<u>Punkt 9:</u>
95. FNP-Änderung (SO Kinderbetreuungseinrichtung Graue)
a) Beschluss über die Stellungnahmen gem. § 4 (2) BauGB und der öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) BauGB
b) Feststellungsbeschluss
c) Beschluss der Zusammenfassenden Erklärung
Vorlage: SG-0017/21

a) Es werden die Beschlussempfehlungen zu den innerhalb der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB und der parallel durchgeführten öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen gemäß Beschlussvorlage beschlossen.

b) Es wird der Feststellungsbeschluss zur 95. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht gem. § 6 BauGB gefasst. Der Geltungsbereich liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

c) Es wird die Zusammenfassende Erklärung zur 95. Flächennutzungsplanänderung beschlossen.

Ja: 28 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 10:
102. Flächennutzungsplanänderung zur Ausweisung von Flächen der Windenergienutzung mit Ausschlusswirkung im sonstigen Außenbereich
a) Beschluss über die Stellungnahmen aus den einzelnen Verfahrenschritten des Bauleitplanverfahrens
b) Feststellungsbeschluss
Vorlage: SG-0025/22

Herr Schmidt erkundigt sich, ob das jüngste Urteil des Oberverwaltungsgerichtes in Lüneburg zur Windenergie Auswirkungen auf die aktuellen Planungen in der Samtgemeinde habe. Herr Bormann berichtet, dass durch das Urteil zwar das regionale Raumordnungsprogramm des Landkreises Uelzen für nichtig erklärt wurde, die Begründung dazu inhaltlich aber bereits vorher schon bekannt war. Er sei daher weiterhin guter Dinge, dass die Planungen der Samtgemeinde nun auf dem richtigen Weg seien.

Frau Plate weist dennoch darauf hin, dass gleichermaßen auch die Akzeptanz unter Anwohnern wichtig sei. Sie schlägt vor, diese ggf. über das Aufstellen eines Bebauungsplanes mitzunehmen und zu überzeugen.

a) Es werden abschließend die Beschlussempfehlungen zu allen in den einzelnen Verfahrensschritten gem. § 3(1) BauGB, § 4(1) BauGB, § 4(2) BauGB und § 3(2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

b) Es wird der Feststellungsbeschluss für die 102. Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht gem. § 6 BauGB gefasst. Der Geltungsbereich der Flächennutzungsplanänderung kann der als Anlage beigefügten Planzeichnung entnommen werden.

Ja: 27 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 11:
Annahme von Zuwendungen

Herr Bormann teilt mit, dass der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen folgende Zuwendung zur Annahmeentscheidung angeboten wurde:

Eine Sachspende von der Firma Schierloh-Engineering GmbH, Herrn Sönke Schierloh, Süstedter Dorfstraße 22, 27305 Bruchhausen-Vilsen, in Höhe von 8.999,97 Euro für Luftfiltergeräte für den Kindergarten Dorfmäuse in Uenzen.

Herr Hühne bittet anlässlich des zuvor abgestimmten Beschlussvorschlages darum, ihn künftig mit zu berücksichtigen, wenn Vorschläge und Informationen über die Fraktionsvorsitzenden geteilt werden, da er selbst keiner Fraktion angehöre und diese Informationen sonst nicht erhalte.

Obwohl die Installation von mobilen Lüftungsanlagen keinen Einfluss auf das verpflichtende Lüften der Räume hat, nimmt die Samtgemeinde mobile Lüftungsgeräte als Spende an, soweit die erforderliche Gefährdungsbeurteilung ein Aufstellen für unbedenklich hält und die Spende sowohl die Neben- als auch die Wartungskosten beinhaltet.

Ja: 26 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Punkt 12:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 12.1:
Afghanische Ortskräfte

Herr Bormann teilt mit, dass seit November 2021 bereits 24 afghanische Ortskräfte in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen begrüßt werden konnten.

Punkt 12.2:
99. FNP-Änderung Wöpser Grenzgraben

Weiter berichtet Herr Bormann, dass der Landkreis Diepholz nun die 99. Änderung des Flächennutzungsplanes Am Wöpser Grenzgraben genehmigt habe.

Punkt 12.3:
Interviewer Zensus 2022

Herr Bormann teilt mit, dass der Landkreis Diepholz weiterhin Interviewer für den Zensus 2022 suche. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich an Frau Ginke 05441-976-1980, Frau Mock 05441-976-1981 oder per E-Mail an zensus@diepholz.de wenden. Der Landkreis zahle für die ehrenamtliche Tätigkeit als Interviewer zudem eine Aufwandsentschädigung.

Punkt 12.4:
HVB-Erklärung Zusammenhalt & Demokratie in der Pandemie

Aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises Diepholz teilt Herr Bormann mit, dass eine gemeinsame Erklärung als Aufruf zum Zusammenhalt und für Demokratie in

der Pandemie bereits veröffentlicht wurde. Die vollständige Erklärung ist dem Protokoll beigefügt.

Punkt 12.5:
Schreddertage

Herr Bormann wird nun, da der Haushalt beschlossen ist, Kontakt mit der AWG aufnehmen, um die Grüngutannahme im Rahmen der Schreddertage über die Osterzeit umzusetzen.

Punkt 13:
Anfragen und Anregungen

Punkt 13.1:
Akustik im Forum

Herr von Tiepermann regt an, in den großen Räumlichkeiten des Forums ein Mikrofon zu benutzen, da nicht alle Redner immer gut zu verstehen seien. Dem fügt Herr Hühne hinzu, dass jede Person ein eigenes Mikrofon bräuchte oder dieses nach jedem Wechsel des Redners desinfiziert werden müsste, um der Coronasituation zu genügen.

Der Samtgemeinderat spricht sich schließlich dafür aus, möglichst ohne Mikrofon, dafür lauter zu sprechen und sobald die Situation es zulasse, wieder in den Sitzungssaal des Rathauses umzuziehen.

Punkt 13.2:
Solaranlagen auf Freiflächen

Herr Schröder bittet darum, dass die Verwaltung rechtzeitig in Planungen einsteige, um Solaranlagen auf Freiflächen zuzulassen, sobald dies möglich sei.

Punkt 14:
Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde bleibt ungenutzt.

Herr Oldenburg bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ratsvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Der Protokollführer